

Inhaltsverzeichnis

Weißer Frau in Westhofen 3

<<< vorherige Sage | **Hessische Sagen** | nächste Sage >>>

Weiße Frau in Westhofen

Im Jahr 1822 um Johanni spielten in Westhofen am Westertor zwei Bübchen. Als es so um die Essenszeit war, sahen sie eine prächtig gekleidete weiße Frau auf sich zukommen. Sie gingen ihr entgegen und baten sie, ihnen einen Heller zu schenken. »Ihr sollt noch mehr haben als das«, sprach die weiße Frau, »wenn ihr mir nur folgen und alles tun wollt, was ich euch sage.« Sie versprachen es ihr und da führte die weiße schöne Frau sie neben dem Tor durch eine Tür, welche sie nie zuvor gesehen hatten, in ein prächtiges, großes Zimmer mit alten Bildern und einem großen Herd. In der Mitte des Zimmers stand eine Kiste und auf der Kiste lag ein Hund, der hatte drei Schlüssel im Maul.

»Nun holt mir die Schlüssel, ihr Kinderchen«, sprach die schöne Frau mit freundlicher Miene, »dann mache ich euch so reich, dass ihr selber nicht wist, wie reich ihr seit.«

Als die Kinder aber zu dem Hund traten, bleckte der die Zähne so arg, dass sie nicht wagten, näher zu ihm zu gehen und ihm die Schlüssel zu nehmen. Als die schöne Frau sie dazu ermutigte, half alles Zureden nichts. Da wurde die Frau so betrübt, dass sie laut weinend die Kinder bei der Hand nahm und vor die Tür ins Freie führte. Als diese sich dort nach ihr umsahen, war sie verschwunden und keine Spur mehr von ihr zu sehen. Die Tür haben sie auch nie wieder erblickt.

Quellen:

- *Johannes Wilhelm Wolf, Hessische Sagen, Leipzig, 1853*

[sagen](#), [johanneswilhelmwolf](#), [hsw](#), [v0](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:hsw048&rev=1736603287>

Last update: **2025/01/30 10:58**

